

Vorlagennummer: FB 01/0585/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 25.09.2024

Ratsanträge

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von: FB 01/100

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
09.10.2024	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Keine

Klimarelevanz:

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			X

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlagen beigefügt sind.

Anlage/n:

- 1 - RA_449_18_GRÜNE+SPD_Bedarfsermittlung Sporthallensanierung (öffentlich)
- 2 - RA_450_18_GRÜNE+SPD_Verantwortungsvolle Regulierung von Cannabis auf kommunaler Ebene (öffentlich)
- 3 - RA_451_18_LINKE_Nachbesserungen am Spielplatz Lindenplatz (öffentlich)
- 4 - RA_452_18_ZUKUNFT_Internationaler Tag der Wohnungslosen am 11-09-2025 (öffentlich)
- 5 - RA_453_18_GRÜNE+SPD_Schulentwicklungsplanung in Aachen fortsetzen-fortschreiben (öffentlich)



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01
0 3. Sep. 2024

Nr. 449/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 22/2024 (Grüne)
227/24 (SPD)

Aachen, 03.09.2024

Ratsantrag

Bedarfsermittlung Sporthallensanierung

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird gebeten, eine Prioritätenliste zu den notwendigen Sanierungsmaßnahmen aller städtischen Sporthallen zu erstellen und in den zuständigen Ausschüssen zu erläutern.

Begründung

Für eine effiziente, langfristige Planung ist es sinnvoll, eine transparente Priorisierung der notwendigen Sanierungsbedarfe zu erstellen und diese an die vorhandenen Kapazitäten anzupassen.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Schaad
Fraktionssprecher GRÜNE

Michael Servos
Fraktionsvorsitzender SPD

Fynn Hangarter
Sportpolitischer Sprecher GRÜNE

Linus Offermann
Sportpolitischer Sprecher SPD

1



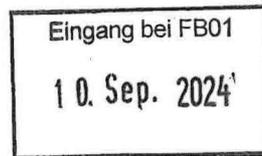
Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 23/2024 (Grüne)
228/24 (SPD)

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen



Nr. 450/18

Aachen, 10.09.2024

Ratsantrag

Verantwortungsvolle Regulierung von Cannabis auf kommunaler Ebene

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

1. Sollte sich das beabsichtigte Programm der Bundesregierung zur schrittweisen Legalisierung von Cannabis konkretisieren, setzt die Stadt Aachen sich dafür ein, dass gemeinsam mit der Städteregion ein wissenschaftlich konzipiertes sowie begleitetes und zur Region passgenaues Modellvorhaben zur Abgabe von Cannabis in Aachen durchgeführt wird. Dazu soll geprüft werden, wie dieses konkret umgesetzt werden kann und mit welchem personellen sowie finanziellen Aufwand dieses verbunden wäre.
2. Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, zunächst konkrete kritische Frage- und Problemstellungen mit der Städteregion Aachen zu prüfen und anschließend zu prüfen, ob eine Bewerbung von Stadt Aachen und Städteregion Aachen für die Durchführung eines solchen Modellvorhabens möglich ist.
3. Sofern die Prüfung aus Punkt 2 zeigt, dass eine Bewerbung möglich ist, so sind die Rahmenbedingungen unter Einhaltung medizinischer, gesundheitlicher und sozialer Aspekte sowie unter Einhaltung des Kinder- und Jugendschutzes durch die Verwaltung zu eruieren. Darüber hinaus sollen insbesondere die Herausforderungen angesichts der geografischen Lage als Grenzregion berücksichtigt werden. Die Verwaltung wird für diesen Fall damit

beauftragt, einen entsprechenden Antrag vorzubereiten und den zuständigen Ausschüssen zum Beschluss vorzulegen.

4. Die Träger und Einrichtungen der Suchthilfe in Aachen werden bei der Erarbeitung und Umsetzung des Modellprojektes einbezogen. Dabei soll geprüft werden, ob und - wenn ja - inwiefern die Präventionsarbeit in diesem Bereich ausgebaut werden muss.
5. Die Verwaltung berichtet hierzu im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie, im Kinder- und Jugendausschuss und im Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung.

Begründung

Das Eckpunktepapier der Bundesregierung zur Legalisierung von Cannabis zielt auf drei zentrale Punkte ab:

- verbesserter Jugendschutz,
- Konsum sicherer machen und
- Entlastung von Polizei und Justiz.

Demnach sollen „Erwachsene künftig Cannabis in bestimmten Mengen privat oder in nicht-gewinnorientierten Vereinigungen anbauen dürfen sowie im Rahmen eines regionalen Modellvorhabens in lizenzierten Fachgeschäften erhalten können. Ziel soll weiterhin bleiben, die Qualität zu kontrollieren, die Weitergabe verunreinigter Substanzen zu verhindern, den Jugendschutz sowie den Gesundheitsschutz für Konsumentinnen und Konsumenten bestmöglich zu gewährleisten sowie den Schwarzmarkt einzudämmen.“

Mit dem Zwei-Säulen Modell CARE („Club Anbau & Regional-Modell“) soll deshalb mehr Sicherheit im Konsum von Cannabis erreicht werden.

Durch die kontrollierte Abgabe an Erwachsene kann der Kinder- und Jugendschutz, anders als in der Illegalität, gewährleistet werden. Der Konsum von Cannabis als Genussmittel ist heute, auch in Aachen, schon Realität. Diese Realität zeigt heute einen unkontrollierten Schwarzmarkt auf, in dem keine Form der Kontrolle möglich ist. In diesem Schwarzmarkt ist weder eine Kontrolle der Einhaltung des Kinder- und Jugendschutzes noch eine Kontrolle der Reinheit des Cannabis möglich. Durch die in diesem Antrag abgezielte Einführung eines wissenschaftlich konzipierten, regionalen und zeitlich begrenzten Modellvorhabens zur Abgabe von Cannabis in der Stadt und Städteregion Aachen wird einem solchen Schwarzmarkt die Grundlage entzogen, da der legale Zugang ermöglicht wird.



Damit verbessern sich der Kinder- und Jugendschutz sowie der Gesundheitsschutz für Konsumentinnen und Konsumenten.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Brinner
Fraktionssprecherin GRÜNE

Michael Servos
Fraktionsvorsitzender SPD

Franca Braun
sozialpolitische Sprecherin GRÜNE

Tobias Tillmann
kinder- und jugendpolitischer Sprecher SPD

Frau
Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB01
17. Sep. 2024

Nr. 457/18

Aachen, 17. September 2024

RATSANTRAG:

Nachbesserungen am Spielplatz Lindenplatz

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche technischen Möglichkeiten das Verstopfen der Bachrinne durch Sand am Lindenplatz verhindern können, beispielsweise durch den Einbau eines Sandfangs. Die Kosten für entsprechende Maßnahmen sind in den kommenden Haushalt einzustellen und die Baumaßnahme zeitnah umzusetzen.

Begründung

Spielplätze in der Innenstadt sind rar. Noch rarer sind Spielplätze, auf denen sich Kinder kreativ austoben können. Der neu gestaltete Spielplatz am Lindenplatz sticht da besonders positiv hervor! Das Spiel mit Wasser und Sand scheint viele Kinder so zu begeistern, dass dies zum Verstopfen der Bachrinne führt und die Straße am Annuntiatenbach teilweise unter Wasser steht.

Der Aufruf der Stadt an die Erziehungspersonen, doch bitte darauf zu achten, dass der Sand im Sandkasten bleibt, wird in der Realität eher schwierig umzusetzen sein. Zielführender erscheint es daher, die kindliche Kreativität mit technischen Möglichkeiten zu unterstützen, die das Verstopfen der Bachrinne durch mit Sand spielende Kinder verhindern.

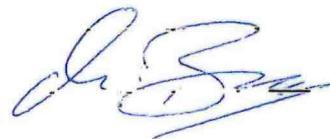
Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ellen Begolli



Marc Beus

An die Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Sibylle Keupen
Rathaus
52062 Aachen

Eingang bei FB01

20. Sep. 2024

Nr. 452/18



Fraktion DIE Zukunft im Rat
der Stadt Aachen
Johannes-Paul.II-Str. 1
52058 Aachen

Aachen, 20.09.2024

Ratsantrag zum Internationalen Tag der Wohnungslosen am 11.09.2025

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Keupen,

die Fraktion DIE Zukunft beantragt, der Rat der Stadt Aachen möge beschließen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, anlässlich des Internationalen Tag der Wohnungslosen am 11.09.2025 eine öffentliche Abendveranstaltung im Krönungssaal des Aachener Rathauses zu organisieren. Diese Veranstaltung soll das Thema Wohnungslosigkeit in den Mittelpunkt stellen, eine breite öffentliche Diskussion ermöglichen und Betroffene auf würdevolle Weise einbeziehen.

Der Ablauf der Veranstaltung soll wie folgt gestaltet werden:

1. **Filmvorführung:** Zu Beginn wird der Film *Ciao Bella* von Lina Schmeink gezeigt, der sich ohne Wertung mit dem Thema Wohnungslosigkeit auseinandersetzt.
2. **Podiumsdiskussion:** Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen sozialer Träger statt, die sich intensiv mit dem Thema Wohnungslosigkeit beschäftigen. Auf dem Podium sollen Expert*innen aus den Bereichen Obdachlosenhilfe, Sozialarbeit und Stadtverwaltung vertreten sein. Auch Betroffene sollen die Möglichkeit erhalten, sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen, um sicherzustellen, dass nicht nur *über* sie, sondern *mit* ihnen gesprochen wird.

3. **Interaktive Diskussion mit Bürger*innen:** Nach der Podiumsdiskussion soll das Publikum die Gelegenheit haben, Fragen zu stellen und sich aktiv an der Debatte zu beteiligen.

Begründung:

Die Zahl wohnungsloser Menschen in Aachen sowie bundesweit steigt seit Jahren kontinuierlich an. Die Ursachen sind vielfältig und reichen von Wohnraummangel über steigende Mietpreise bis hin zu sozialen und gesundheitlichen Problemlagen. Diese Entwicklung zeigt deutlich, dass umfassende strukturelle Veränderungen notwendig sind, um der Wohnungslosigkeit langfristig entgegenzuwirken.

Gleichzeitig ist es wichtig, die Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren. Wohnungslosigkeit wird oft als Randproblem wahrgenommen, obwohl sie tief in gesellschaftliche Probleme eingebettet ist. Eine verstärkte Aufklärung der Bürger*innen kann dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und Empathie sowie Unterstützung für notwendige Maßnahmen zu fördern.

Die öffentliche Abendveranstaltung im Krönungssaal des Aachener Rathauses bietet die Möglichkeit, das Thema auf einer breiten Plattform zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Durch die Einbindung sozialer Träger, die täglich mit den Auswirkungen der Wohnungslosigkeit konfrontiert sind, und die direkte Beteiligung der Bürger*innen soll ein fruchtbarer Dialog entstehen.

Ein weiteres wichtiges Thema, das bei der Veranstaltung angesprochen werden soll, ist die Praxis von Bettelverbotszonen, die in vielen Städten diskutiert wird. Es muss klargestellt werden, dass solche Maßnahmen keine langfristige Lösung bieten und den Betroffenen nicht helfen. Vielmehr bedarf es präventiver und unterstützender Maßnahmen, um den Ursachen der Wohnungslosigkeit zu begegnen und den Betroffenen wieder Perspektiven zu eröffnen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, bei der Veranstaltung die bestehenden Hilfsangebote vorzustellen und darüber zu informieren, warum trotz dieser Angebote weiterhin Menschen betteln und warum manche trotz vorhandener Notschlafstellen auf der Straße übernachten.

Mit der Vorführung des Films *Ciao Bella* und der anschließenden Diskussion setzen wir ein wichtiges Zeichen für eine offene und lösungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema Wohnungslosigkeit in Aachen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Szagunn
Fraktionssprecher der Fraktion DIE Zukunft

Links zum Film:

- <https://raststaette.org/termine/ciao-bella-tdw/>
- https://www.crew-united.com/de/Ciao-Bella_307714.html
- <https://www.klenkes.de/film-und-bild/film/drama/event/5f18599f3d65a16a75458d1a.66d95c5083468466a95f7982.ciao-bella>
- <https://www.film-makers.eu/en/actors/michael-j-hilli/video/single/402341>



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01

26. Sep. 2024

Nr. 453/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 24/2024 (Grüne)
229/24 (SPD)

Aachen, 26.09.2024

Ratsantrag

Schulentwicklungsplanung in Aachen fortsetzen/fortschreiben

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Die Fraktionen von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt Aachen zu beschließen, dass die Schulentwicklungsplanung bis 2030 in Aachen zügig fortgesetzt wird. Das beinhaltet insbesondere, dass

1. Bedarfsorientierte Szenarien für die mittel- und langfristige Schulentwicklung vorgestellt werden.
2. Auch neue alternative Schulformen wie die Primusschule für die Schullandschaft in Aachen geprüft werden.
3. Für zukünftige neue Raumbedarfe bisherige Schulstandorte erneut überdacht, und noch nicht einbezogene Möglichkeiten wie die Flächen an der Sittarder Straße mit geprüft werden.

Begründung:

Die Ansprüche an Schule und Lernen verändern sich fortwährend. Die Aachener Schulen müssen daher auf längere Sicht zukunftsfähig(er) aufgestellt werden.

Die Herausforderungen für eine bedarfsgerechte Gestaltung der Schullandschaft werden in den nächsten Jahren zunehmend größer.

Steigende Zahlen an Schülerinnen und Schülern, vermehrte Integration, Inklusion und eine Schulstruktur im Wandel müssen bei der Schulentwicklungsplanung in der Stadt Aachen frühzeitig mitberücksichtigt werden – insbesondere, weil die Planung und der Bau von neuen Schulen in der Regel sehr lange dauern.

Einzelne Schulsysteme dürfen dabei nicht isoliert betrachtet werden. Viele Eltern sehen eine Schwachstelle des Schulangebots darin, dass sie bereits nach den vier Jahren Grundschule entscheiden müssen, welche weiterführende Schule für ihre Kinder in Frage kommt. Die Möglichkeit des längeren gemeinsamen Lernens in der Schulform Primusschule (erste bis zehnte Klasse) soll daher als zusätzliches Angebot und als Erweiterung der Schulformen in Aachen geprüft werden.

Durch die äußere und innere Integration von Grund- und Sekundarstufe können die Talente aller Kinder und Jugendlichen gefördert werden. Die bislang getrennten Systeme werden zu einer organisatorisch und pädagogisch-konzeptionellen Einheit und in gemeinsamer professioneller Verantwortung entwickelt.

Überdies müssen auch berufliche Perspektiven und Anschlussmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit weiteren Ausbildungsorten in die Planung eingeschlossen werden.

Bislang werden verschiedene Schulstandorte in Aachen für den steigenden Schulraumbedarf vorgehalten. In der Konzentration auf passende Schulstandorte können eventuell einzelne dieser Schulstandorte auch für andere wichtige Einrichtungen sinnvoll verwendet werden.

Mit freundlichen Grüßen



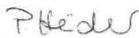
Carsten Schaadt

Fraktionssprecher GRÜNE



Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Pola Heider

Bildungspolitische Sprecherin GRÜNE



Sebastian Becker

Bildungspolitischer Sprecher SPD